

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 50 (1899)
Heft: 2

Buchbesprechung: Bücheranzeigen = Bibliographie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücheranzeigen — Bibliographie.

Neu erschienene Schriften — Publications nouvelles.

(Nachstehend angeführte Bücher sind vorrätig in der Buchhandlung Schmid & Francke in Bern. — Les livres indiqués ci-après se trouvent en vente à la librairie Schmid & Francke à Berne.)

Weidmannsbücher. Das Sumpf- und Wasserflugwild und seine Jagd. Von Edward Czynk. Mit Textabbildungen. Berlin. Verlagsbuchhandlung Paul Parey. 1898. 116 S. 8°. Preis steif brosch. M. 2. —

Thaer-Bibliothek. Der gesunde Hund. Naturgeschichte, Körperbau, Rassen, Aufzucht und Pflege des Hundes. Für Hundebesitzer bearbeitet von Dr. Georg Müller, Professor, Dirigent der Klinik für kleinere Haustiere an der thierärztlichen Hochschule zu Dresden. Mit 64 Textabbildungen. Berlin. Verlagsbuchhandlung Paul Parey. 1899. 148 S. 8°. Preis in Leinwand geb. M. 2. 50.

Zur Betriebsstatik im Mittelwalde. Untersuchungen und Erfahrungen von K. Schuberg, Oberforstrat, Professor an der Technischen Hochschule Karlsruhe. Mit zahlreichen tabellarischen Nachweisen. Berlin. Verlagsbuchhandlung Paul Parey. 1898. 130 S. gr. 8°. Preis brosch. M. 4.

* * *

Die hohe Jagd. Herausgegeben von Ed. Czink-Fogaras, E. v. Dombrowski-Wien, O. Grashey-München, M. O. von Hohenberg-Coethen, v. Homeyer-Murchin, Hauptmann a. D., G. Koch-Soemmerda, Baron A. v. Krüdener-Wohlfahrtslinde, R. v. Schmiedeburg-Guhrau, Prof. Fr. Valentinitzsch-Graz, Forstmeister P. Wittmann-Komar, Hofrat Dr. W. Wurm-Bad Teinach. 12 Lieferungen à 1 M. 50. Berlin, Verlagsbuchhandlung Paul Parey.

Bereits bei Erscheinen der ersten Lieferung haben wir unsere Leser auf dieses grossartig angelegte und schön ausgestattete Prachtwerk aufmerksam gemacht; ein Blick in die jetzt vor uns liegenden Lieferungen 2—8 bestärkt uns in unserer Ansicht, dass es in der That eine Zierde unserer Jagdlitteratur zu werden verspricht. — Die erste Lieferung brachte uns in einer Einleitung schätzenswerte Winke über Anzug und Ausrüstung des Jägers, eine kurze Waffenkunde für die Hohe Jagd, ferner eine Abhandlung über die für diese Jagd geeigneten Hunde und die Führung und Abrichtung derselben. Daran schloss sich das Kapitel über das Elch aus der Feder Baron von Krüdeners, wohl des besten Kenners dieses edlen Wildes. In den folgenden Lieferungen werden nacheinander behandelt: Rotwild von E. v. Dombrowski; Dammwild von M. O. von Hohenberg; Wildschwein und Gemse von Ed. Czynk; Steinbock, Mufon, Känguruh, Wilder Schwan und Kranich von Hofrat Dr. Wurm; Trappe von E. v. Dombrowski, Auerhahn von Hofrat Dr. Wurm und Birkhahn von Redakteur Otto Grashey. Die anziehenden Schilderungen sind reichlich mit vorzüglichen Illustrationen geschmückt und die Kunstdruckvollbilder, deren im ganzen 18 dem Werke beigegeben werden, sind als wohl gelungen zu betrachten.

P.

Die Folgerungen der Bodenreinertragstheorie für die Erziehung und die Umtriebszeit der wichtigsten deutschen Holzarten von Dr. *H. Martin*, Königlich Preussischem Forstmeister. Viertes Band, enthaltend 7. die Eiche im Hochwaldbetrieb. Leipzig, Druck und Verlag von *B. G. Teubner*. 1898. 274 S. 8°. Preis [brosch. M. 6. —.

Auch derjenige, welcher sich für eine Anwendung der Bodenreinertragslehren in der Praxis nicht zu erwärmen vermag, wird diesen gediegenen und geistvollen Studien hohe Anerkennung nicht versagen können. Der vorliegende neue Band bringt ebenfalls wieder eine reiche Fülle wertvollen Materials, das der Herr Verfasser in den wichtigsten deutschen Verbreitungsgebieten der Eiche, als im Spessart, im Pfälzerwald, im Nassauischen und in Lothringen selbst gesammelt hat und mit den einschlägigen Untersuchungen Robert Hartigs, Webers und anderer hier verwertet. — Zunächst werden die Ansprüche der Eiche an den Standort, ihr Lichtbedürfnis, ihr Höhen- und Stärkenwachstum, ihr Massen- und Wertszuwachs, ebenso wie ihre Beziehungen zu ihrer wichtigsten Begleiterin, der Buche, erörtert und sodann die Folgerungen für Erziehung und Umtriebszeit der Eiche gezogen. — Freilich eignet sich diese Holzart wegen ihres eigenartigen, mehr eine individuelle Behandlung verlangenden Charakters und ihres hauptsächlichsten Vorkommens im Mischwalde, in unregelmässigen und ungleichaltrigen Beständen, weniger zu einer genauen und zahlenmässigen Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse, wie solche zu forststatistischen Zwecken notwendig ist. Dafür fällt der Schwerpunkt um so mehr auf die waldbaulichen Betrachtungen, worüber wir uns nur freuen können.

So ist denn den Abschnitten über Verjüngung der Eiche in reinen und gemischten Beständen, über ihre Pflege mittelst Durchforstung und Unterbau ganz besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Auch hier finden wir die in frühern Bänden dieses Werkes für andere Holzarten aufgestellte Forderung einer durch alle Lebensphasen des Baumes annähernd gleich bleibenden Jahrringbreite wieder. Hierzu wird die Erziehung der Eiche in dichtem Schlusse verlangt, bis vollkommene Astreinheit auf ca. 10 m Höhe eingetreten ist. Von da an soll die erreichte Stammgrundflächensumme von 30 m² auf den allerbesten Standorten, von 25 m² auf guten Böden und von weniger auf geringen, ungefähr auf gleicher Höhe erhalten, durch allmählich verstärkte Durchforstungen somit der gesamte Kreisflächenzuwachs genutzt werden. Dabei ist das Augenmerk stets darauf gerichtet, eine gesunde, allseitig entwickelte Krone zu erziehen, welche mindestens einen Drittel der Baumlänge einnimmt, wogegen mindestens ebenso viel auf den untern astreinen Stammteil zu fallen hat. Dieses Verhältnis soll während der verschiedenen Altersstufen annähernd das nämliche bleiben.

Bei seinen Untersuchungen über die Umtriebszeit kommt der Herr Verfasser zum Resultat, dass sich unter den in Deutschland vorherrschenden Standortsverhältnissen Eichensagholz mittlerer Stärke (von 50 cm oberem Durchmesser) nicht in Zeiträumen von weniger als 160—180 Jahren erziehen lasse, dass aber nichtsdestoweniger die Eichenstarkholzzucht ganz wohl mit der

Forderung des grössten Bodenreinertrages vereinbar sei, wogegen die Theorie des Waldreinertrages zu ausserordentlich hohen, die in der Praxis angewendeten weit übersteigenden Umtriebszeiten führe.

Wir müssen darauf verzichten, auf den Inhalt des Werkes weiter einzutreten und bemerken nur noch, dass in demselben auch eine Reihe allgemein forstlicher Fragen, wie z. B. über Sortimentklassenbildung, über den Einfluss der zukünftigen Holzpreise auf die Berechnung des Bodenreinertrages, über die Beziehungen der Forstwirtschaft zu andern Zweigen des Volkslebens, über die konservativen und die progressiven Tendenzen in der Forstwirtschaft etc. einbezogen und in sehr anregender und klarer Weise behandelt werden. Auch dieser Band der Martin'schen Publikationen hat daher vollen Anspruch auf die Beachtung des Fachmannes.

Jagd und Landwirtschaft in Österreich. Ein ernstes Wort in zwölfter Stunde. Der österreichischen Jägerei gewidmet von Dr. *Heinrich von Kadich*. Wien. Druck und Kommissionsverlag von *Carl Gerolds Sohn*. 1898. 96 S. 8°.

Es weht auch in Österreich ein Wind zu Ungunsten der gehegten Jagdreviere. Einiger Grund hierzu mag wohl vorhanden sein, doch sind es nicht immer die Landwirte, welche am meisten schreien, sondern mitunter die politischen Streber, die es darauf abgesehen haben, auf der Leiter der sogenannten Volksbeglückung zu einem flotten Leben empor zu steigen.

Der Verfasser des ersten Wortes in zwölfter Stunde sucht an der Hand der statistischen Begründung des volkswirtschaftlichen Wertes der Jagd in Österreich nachzuweisen, dass dieselbe eine bedeutende Einnahmsquelle im allgemeinen darbietet und dass eine planlose Zerstörung derselben keineswegs im öffentlichen Interesse liegen kann. Die Wildschadenfrage werde vielfach übertrieben geschildert und es könne der „Ruin der Landwirtschaft“ nicht der Jagd speciell zur Last gelegt werden, sondern es schädigen ganz andere Faktoren, wie die überseeische Konkurrenz, Zwischenhandel, Mangel an Arbeitskräften, die Kultur und Industrie des Landes. Zum Schlusse wird die Jagdgesetzgebung logisch besprochen. Die Broschüre ist eine Antwort auf Dr. *Walter Schiff's* Buch „Österreichs Agrarpolitik seit der Grundentlastung“. C. R.

* * *

Die Annoncen-Expedition *Haasenstein & Vogler* versendet ihren Zeitungskatalog für 1899 in seiner 33. Auflage. Derselbe enthält u. a. ein Verzeichnis aller existierenden politischen, technischen und illustrierten Zeitungen und Fachblätter, Revuen, Führer und Kalender der Welt, mit Angabe der Insertionspreise, Erscheinungsweise, Spaltenbreite und -Anzahl etc. Auch manchem unserer Leser dürfte dieser Katalog erwünscht sein.

